

habe. Er gab die Art an, wie sie zur Anwendung zu bringen seyen. — Herr Prof. Pohl bemerkte, daß er seit vier Jahren bereits diese Lichter brenne und sie sehr gut gefunden habe, auch verbreitete er sich näher darüber, wo dergleichen Lichter zu bekommen seyen und wie sie am besten zu verwenden seyn. Herr M. Stimmel verlas sodann einen Brief des Buchhändlers Herrn Belgt in Weimar, worin sich derselbe auf Veranlassung eines Mitgliedes erbot, dem Vereine mehrere Geschenke an Büchern technologischen Inhalts zu machen, welches mit Dank angenommen wurde. Herr M. Stimmel las ferner einen Aufsatz aus dem Gewerbeblatte (Nr. 41) über das Wandern der Handwerksgehlen vor. Es wurden daran verschiedene Bemerkungen geknüpft und beschlossen, den Aufsatz der Commission für Begutachtung der Zweckmäßigkeit von Wanderbureaux mitzutheilen. Herr Wassermann hielt darauf einen Vortrag über die Zweckmäßigkeit der Innungen, wozu er die Veranlassung von einem in der vorigen Sitzung überreichten Schriftchen über Innungen hernahm. Endlich zeigte Herr Geißler eine von ihm verfertigte sehr künstliche Hautrelief-Arbeit in Perlmutter, den Fürsten der Finsterniß, umgeben von seinem Hofstaate, vorstellend, vor, welche allgemein bewundert wurde, worauf die Sitzung geschlossen und der Vorsitz für die nächste Sitzung auf Herrn Gürtlermeister Nottig übertragen wurde.

Merkwürdige Briefadressen.

An Ein Königl. gestempeltes Papierbureau.

An den Herrn Beschäler und Stutenmeister des Königs.

Diesen Brief abzugeben auf der Schneidergasse, da wohnt ein Schneider, der hat einen Gesellen, der Johann Philipp heißt. NB. 1 gGr. Porto habe schon bezahlt. Dein zu dienender Vater Philipp.

A. Münster, einem Schneidergesellen, der nach Weihnachten das Brustsieber gehabt hat.

A. Monsior S. Pastor adjuncta a H. Hierbei ein Packet in Linden. NB. Die Herren auf dem Posten werden ersucht, vor Hunden, Wärme und Katzen zu bewahren, weil darin ein Stück Hamburger Rindfleisch ist, um es auf dem Fest bei saurer Arbeit zu essen.

Anekdote.

Der berühmte Abraham a St. Clara wurde einst von dem Fürsten v. L. gefragt: „wie viel Messen wohl dazu gehöreten, um eine Seele aus dem Fegfeuer zu retten?“ „Eben so viel“, antwortete Abraham, „als Schneebälle erforderlich sind, um einen Backofen zu heizen.“

Gottesdienst.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Goldhorn,
	Mittag	= M. Siegel,
	Wesp.	= M. Oswald;
zu St. Nicolai:	Früh	= D. Bauer,
	Wesp.	= M. Heyl;
in der Neukirche:	Früh	= M. Söfner,
	Wesp.	= Cand. Kahle;
zu St. Petri:	Früh	= M. Kunad,
	Wesp.	= M. Naumann;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Baldau,
	Wesp.	= Cand. Fischer;
zu St. Johannis:	Früh	= Cand. Leo;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänsel,
	Wesp.	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	Hr. Cand. Dejenhardt;
		Katechese in der Freischule: = Vielh;
reform. Gemeinde:	Früh	= Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh	= P. Richter.

Den 1. November, am Feste Allerheiligen:
Hr. Pfarrer Müller.

Montag	Hr. D. Kübel.
Dienstag	= M. Just.
Mittwoch	= M. Gerlach.
Donnerstag	= Grohmann.
Freitag	= D. Bauer.

Wöchner:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

Motette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Singt dem Herrn ein neues Lied“ etc., v. J. Haydn.
„Du bist der Gott der Kraft“ etc., von Reißiger.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Psaln 24. „Jehova's ist die Erd“ etc., von Fr. Schneider.

Liste der Betrauten.

Vom 24. bis 30. October 1834.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. F. Burg, Bürger und Fischermeister allhier, mit
Fr. M. N. Schleich, Bürger und Fischer-Obermeisters allhier Witwa.
- 2) Hr. J. G. Lorbert, Bürger und Schuhmachermeister allhier, mit
A. W. Neuter, aus Halle.